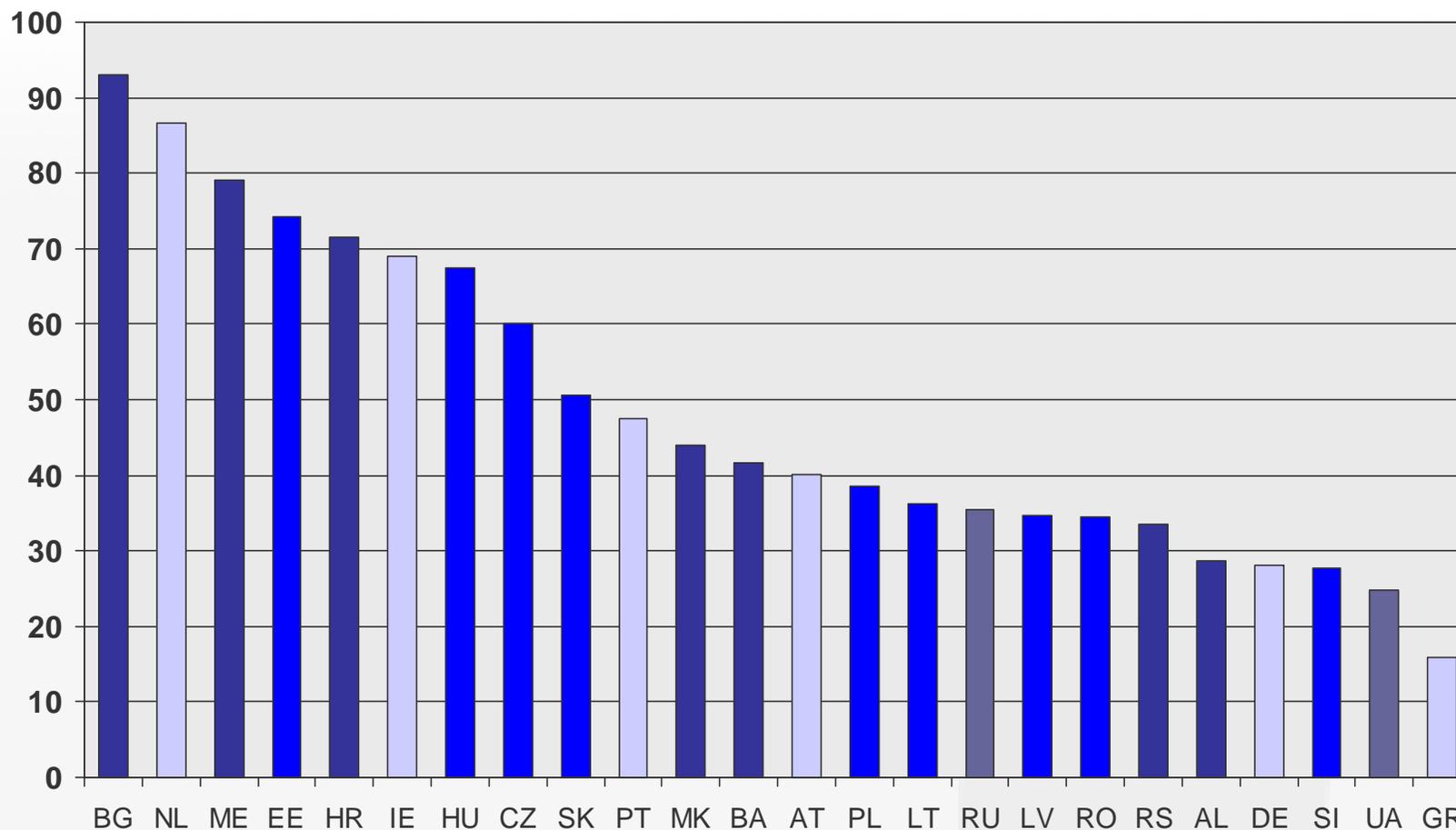


Ausländische Direktinvestitionen in Mittel-, Ost- und Südosteuropa 2008-2009

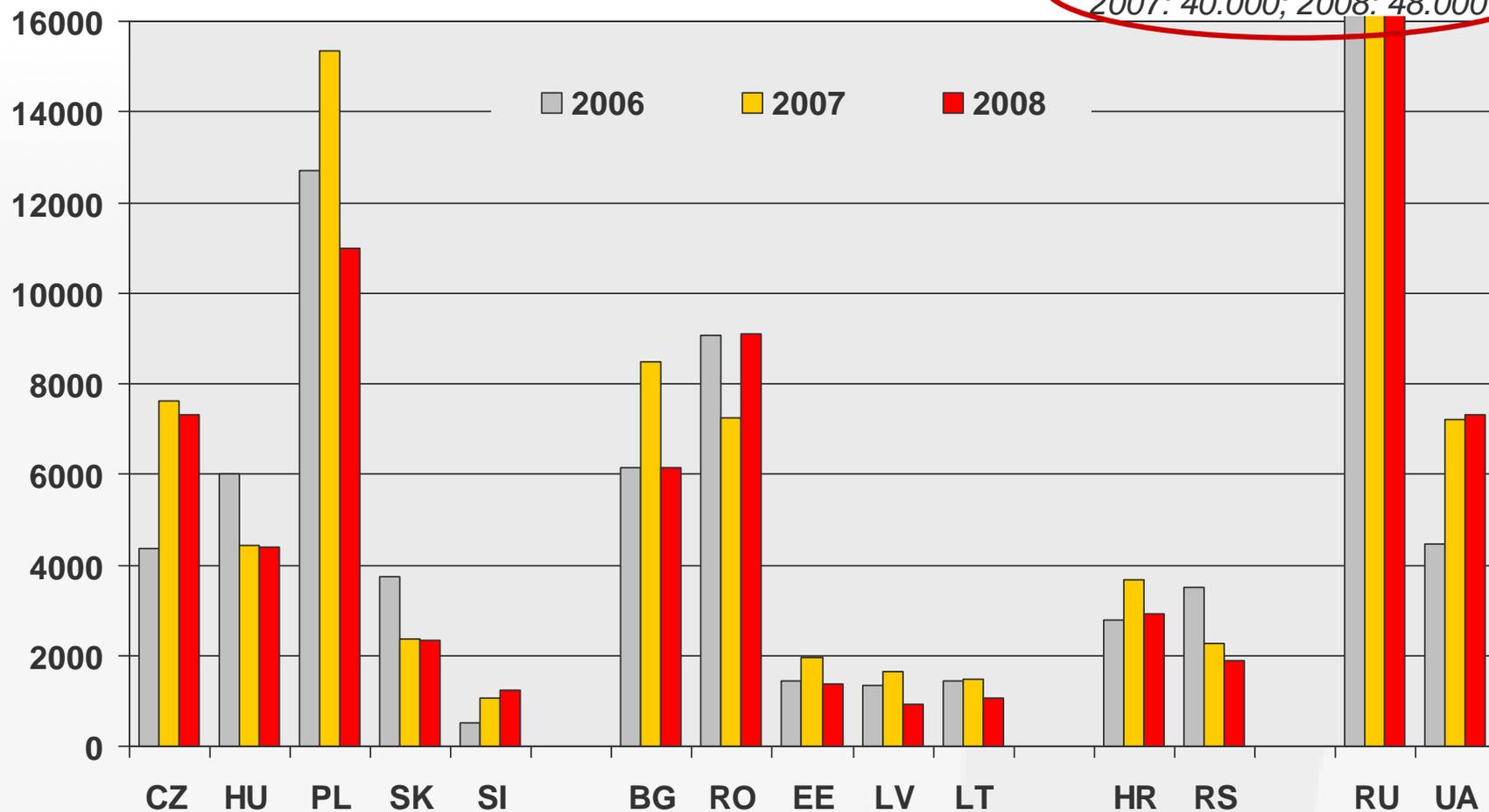
Die Auswirkungen der Krise: Starker FDI-Rückgang

Dr. Gábor Hunya
hunya@wiiw.ac.at

FDI-Bestand in Prozent des BIP, 2007



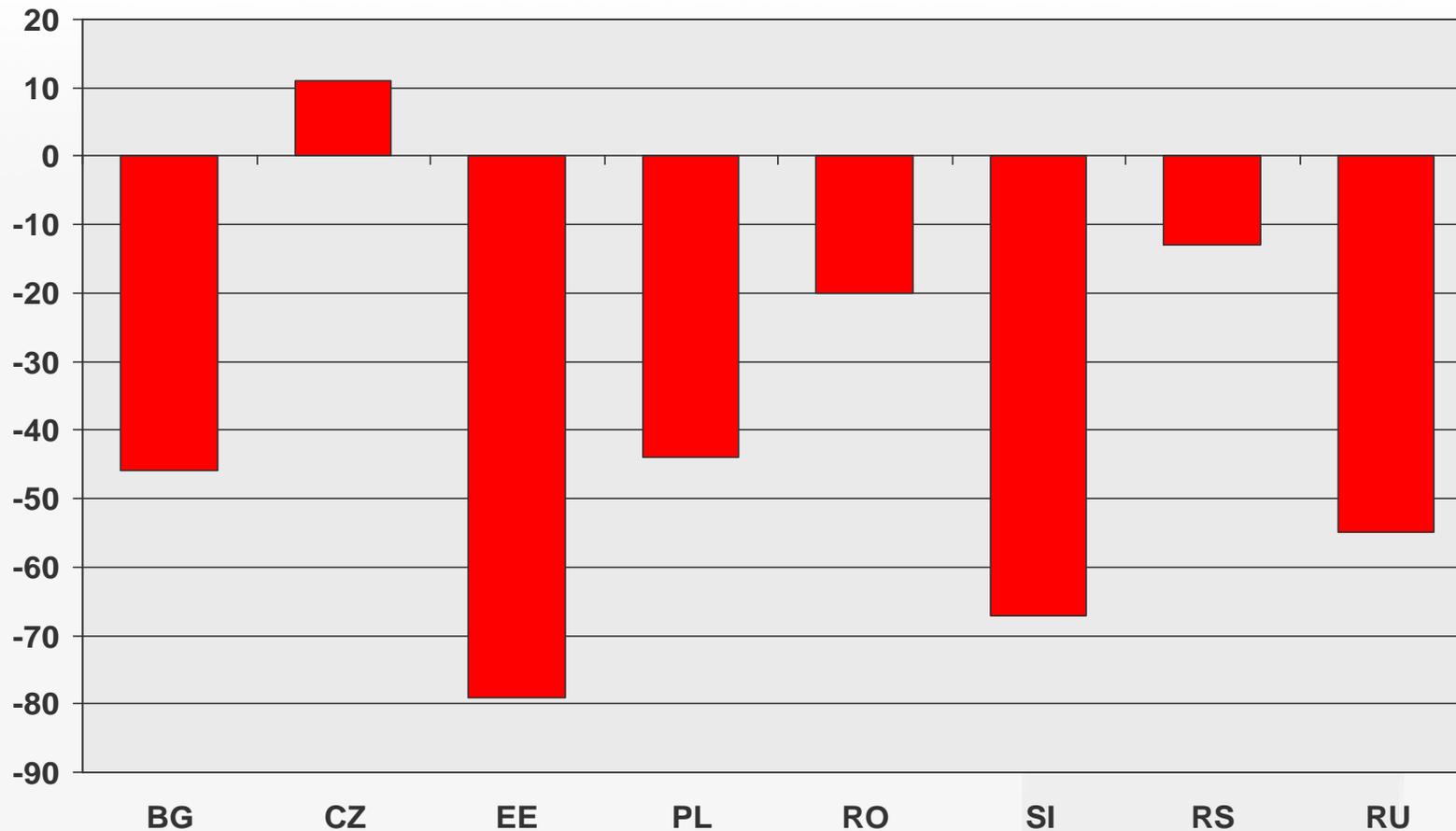
FDI-Zuflüsse in Mio. Euro, 2006-2008



Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2009.

FDI-Zuflüsse

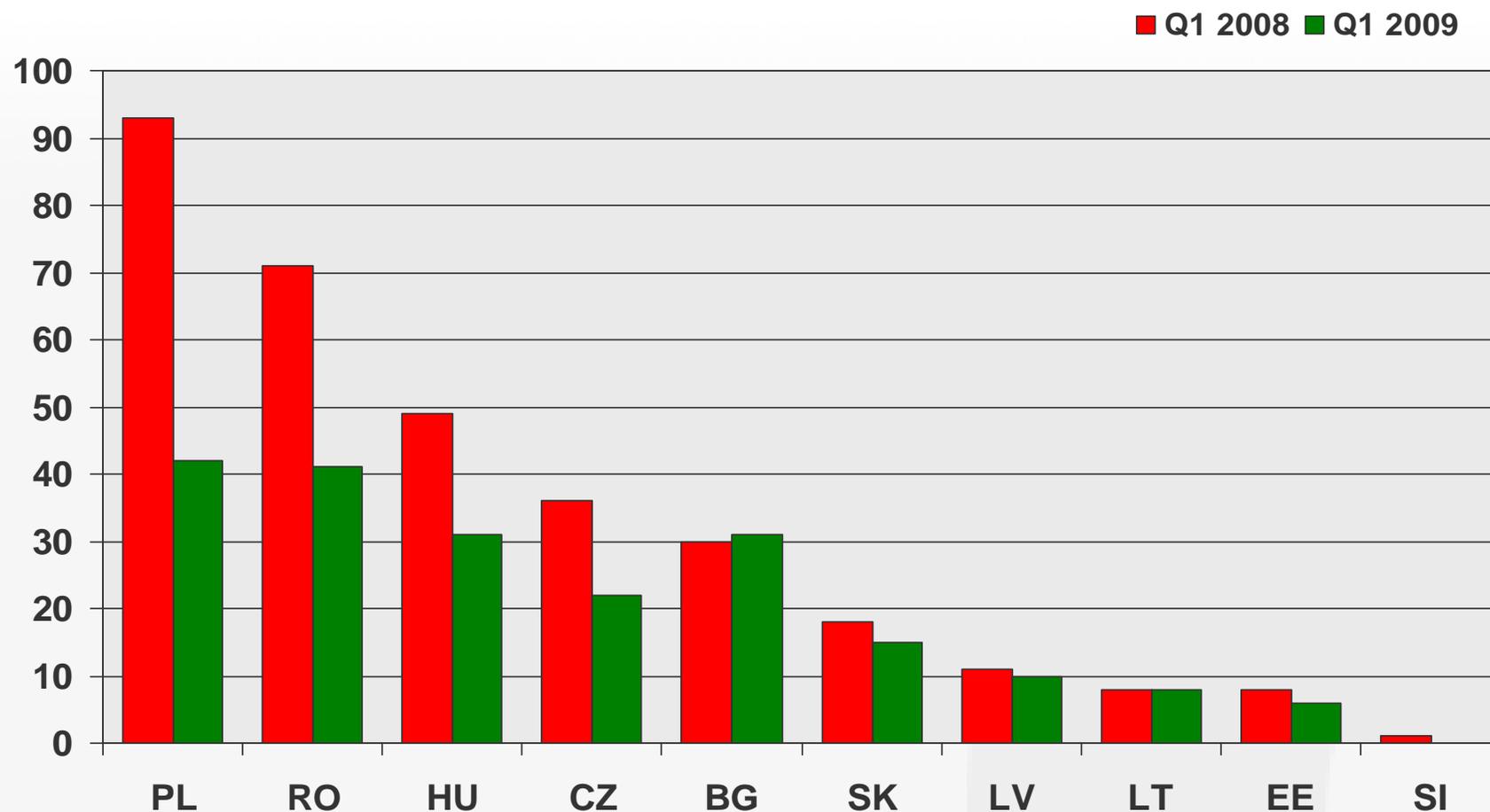
1Q 2009 im Vergleich zu 1Q 2008, in %



Anmerkung: Slowenien, Serbien: Daten Jan-Feb.

Quelle: Nationalbanken der jeweiligen Länder.

Anzahl der neuen FDI-Projekte



Quelle: <http://www.fdimarkets.com>.

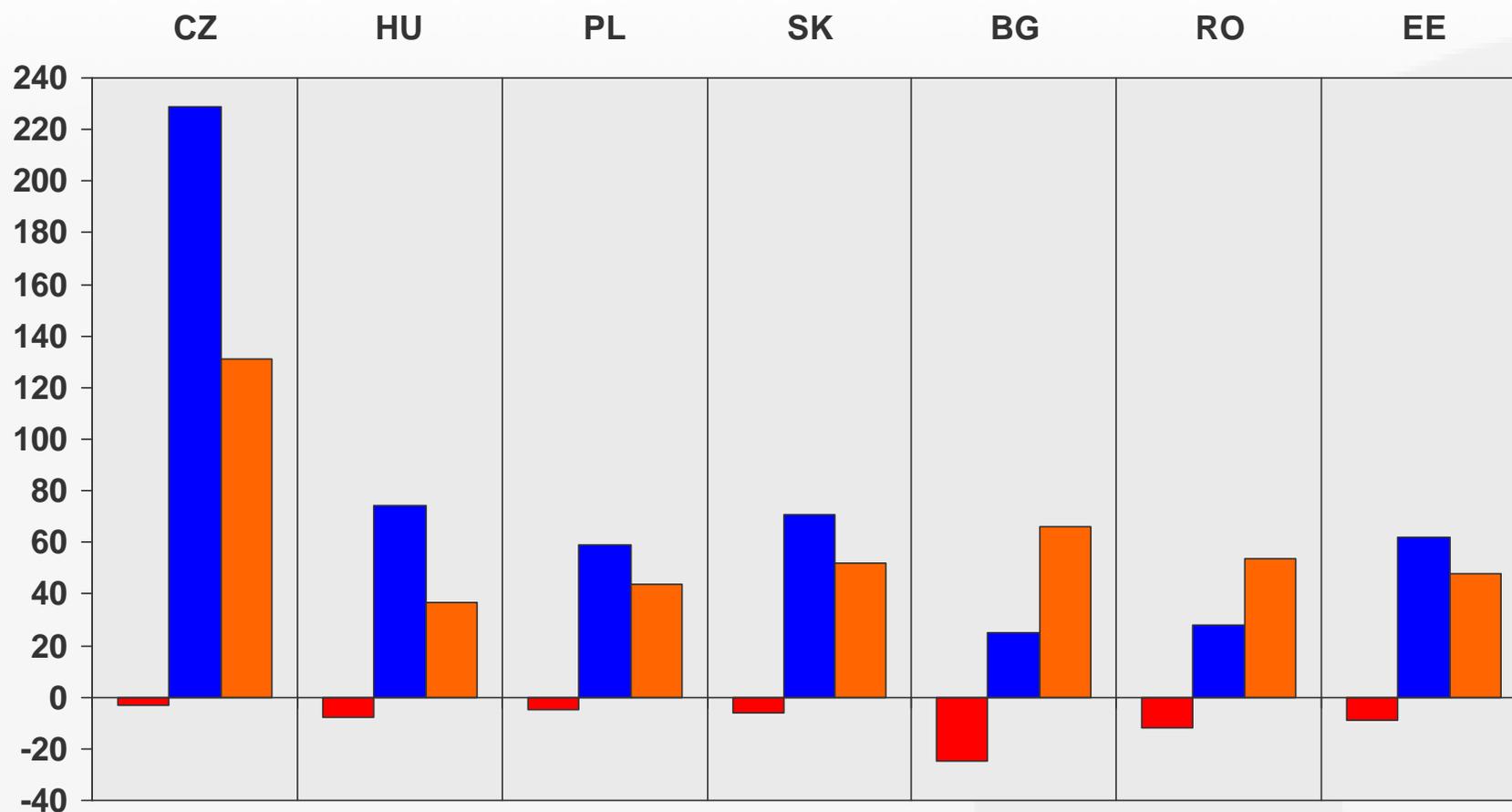
FDI-Rückgang 2008-2009

- 2008 NMS -9% ohne SPE; SOE -22%; GUS +17 inkl. Round-Tripping
- Halbierung des FDI-Zuflusses 2009, keine Länderprognose
- FDI bleibt robuster als andere Kapital-Zuflüsse
- Rückgang des FDI-Zuflusses im ersten Quartal 2009: 20-80%;
ein Drittel weniger neue Projekte
- Rückgang des Zuflusses in die NMS auf das Niveau von 2001-2002,
EUR 20 Mrd. – auch eine beachtliche Summe
- Leistungsbilanzdefizite machen Länder krisenanfällig; FDI erzeugt
und finanziert zugleich Defizite

FDI und die Positionen der Leistungsbilanz

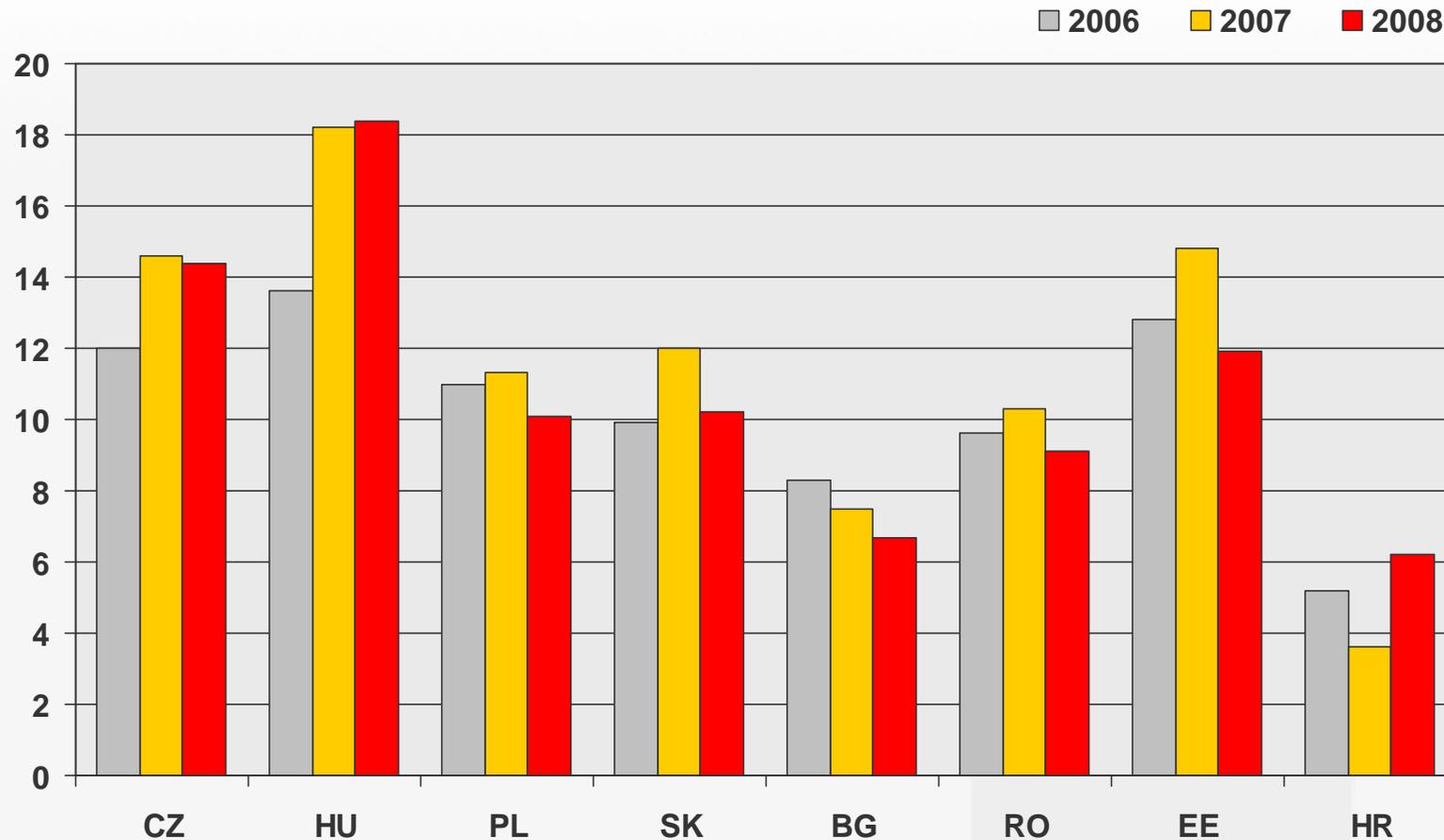
2008

■ Leistungsbilanz (LB), % des BIP ■ FDI-Einkommen Defizit, % der LB Defizit ■ FDI netto, % des LB-Defizits



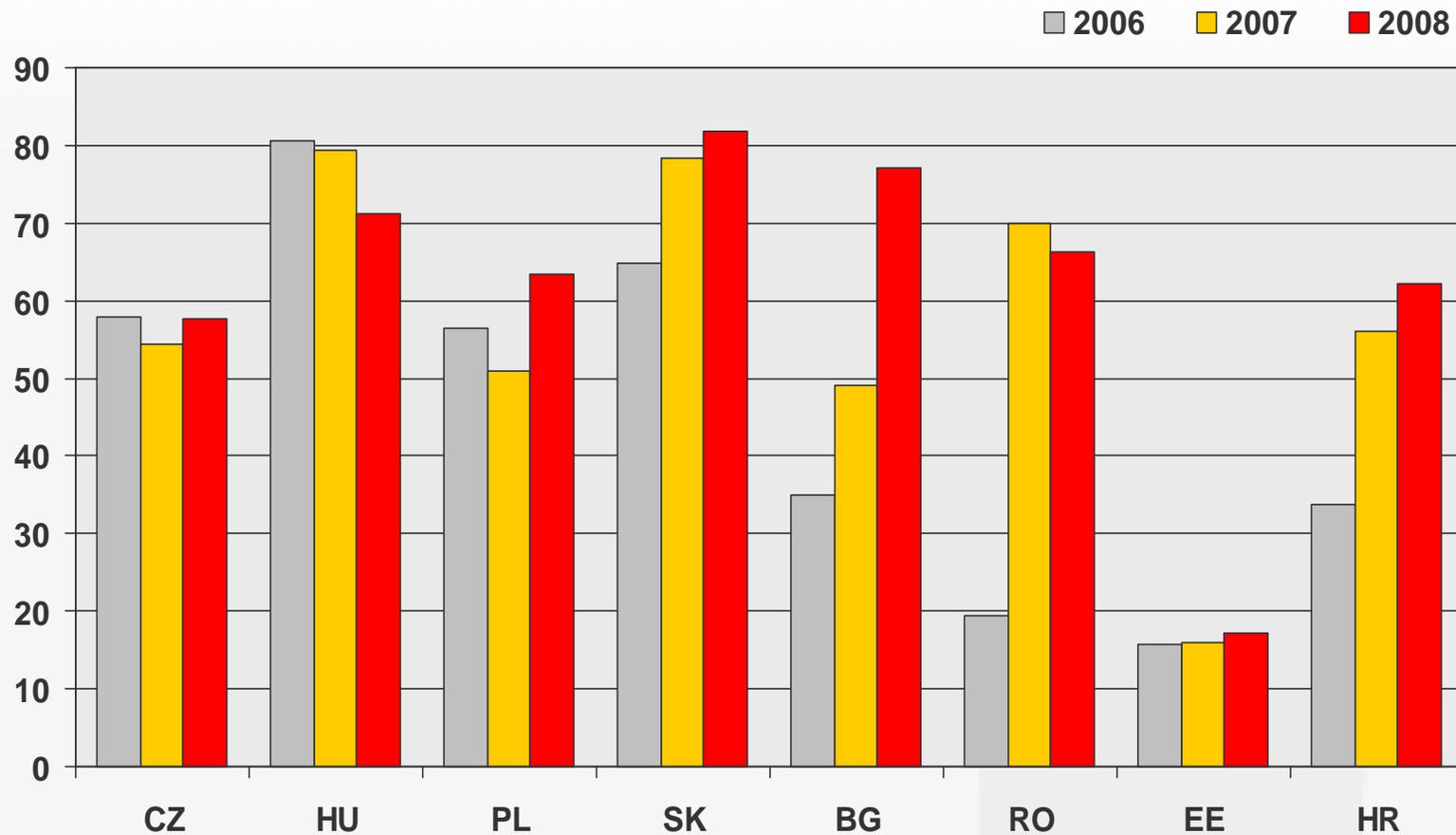
Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2009.

FDI-Einkommen in Relation zu FDI-Bestand in %



Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2009.

Anteil des repatriierten FDI-Einkommens in % des gesamten FDI-Einkommens



Quelle: wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, 2009.

Neue Rolle des FDI in der Zahlungsbilanz

- FDI finanzierte 2008 einen schrumpfenden Anteil am Leistungsbilanzdefizit
- Erträge der Investoren im Verhältnis zum FDI-Bestand: 18% in Ungarn und 14% in der Tschechischen Republik
- Durchschnittliche Repatriierungsquote 70%
- FDI-Zuflüsse gleich groß oder sogar weniger als die repatriierten Gewinne in HU, SK, CZ
- FDI schafft im produzierenden Gewerbe Exportüberschuss
- In der Krise fallen sowohl Leistungsbilanzdefizite als auch FDI-Zuflüsse und Profite
- FDI finanziert 2009 größeren Anteil des Leistungsbilanzdefizits

Längerfristige Aussichten für FDI in den MOEL

- Produktion und Exporte fallen, Finanzierung von Investitionen schwierig, unausgelastete Kapazitäten – weniger Investition
- Export-orientiertes FDI überträgt die Krise, ist aber auch Hoffnung für Erholung
- Erhöhter Standortwettbewerb europaweit sowohl bei Kapazitätsabbau als auch bei einer zukünftigen Erholung
- Standortvorteile mancher MOEL durch Abwertung gestärkt, lockt Verlagerungen der Produktion an
- Weniger Marktorientiertes FDI zu erwarten wegen gedämpfter Binnennachfrage (Handel, Banken)

wiiw Database on Foreign Direct Investment in Central, East and Southeast Europe, May 2009

- von Gábor Hunya (Konzept und Analyse)
und Monika Schwarzhappel (Datenbank und Layout)
- 106 Seiten inkl. 84 Tabellen
- Verfügbar in Druckversion (EUR 70), PDF (EUR 65)
oder auf CD-ROM (EUR 145; inkludiert Druckversion)
- Bestellungen über die wiiw-Website www.wiiw.ac.at, per E-Mail an koehrl@wiiw.ac.at, per Fax an +431 533 66 10-50
- *Präsentation abrufbar unter www.wiiw.ac.at > News,
ab 9. Juni 2009, 12 Uhr*